

## **Trockenheit, Turbo-Herbst und Spitzenqualität: Der Weinjahrgang 2020 in den deutschen Anbaugebieten**

### **Rheingau**

#### **3.185 Hektar**

Der Rheingau zählt ebenfalls zu den wenigen deutschen Anbaugebieten, in denen sich die Winzer in diesem Jahr über eine überdurchschnittliche Erntemenge freuen konnten. Sie lag mit geschätzten 251.000 Hektolitern 20 Prozent über dem langjährigen Mittel. Die Jahrgangsbilanz der rechtsrheinischen Winzer ist die eines ganz besonderen Weinjahres, welches bereits mit einer vorgezogenen Vegetationsperiode begann. So konnten die Rheingauer die zweitfrühe Blüte seit Aufzeichnungsbeginn beobachten - sie lag 16 Tage vor dem 30-jährigen Mittel. Dies verlagerte sämtliche Entwicklungs- und Arbeitsschritte nach vorn und resultierte in sehr einer frühen Lese. Bereits Mitte September begann die Lese für den Riesling, was für den Rheingau eher ungewöhnlich ist. Gleichzeitig konnten die Weingüter unter idealen Wetterbedingungen arbeiten. Der Herbst verlief ruhig und entspannt, ohne Zeitdruck durch Fäulnis. „Wir können mit dem gesunden, aromatischen Lesegut sehr zufrieden sein“, so Präsident Peter Seyffardt über die Qualität. Der einzige Wermutstropfen des Jahres war, wie in anderen Anbaugebieten auch, der Trockenstress insbesondere in jüngeren Anlagen.